

Aus der Anklageschrift vom 04. Juni 1935 vor dem Landgericht Stuttgart

„Den Dachdecker Helmuth Karl Hans Kohl aus Mannheim, geboren daselbst am 3. April 1914, ledig, [...] klage ich an, im Inlande, zum Teil auch in der Schweiz, von Anfang Juni 1933 bis zum Januar 1935 fortgesetzt und gemeinschaftlich mit anderen
5 das hochverräterische Unternehmen, mit Gewalt die Verfassung des Reiches zu ändern, vorbereitet zu haben, wobei die Tat darauf gerichtet war, zur Vorbereitung des Hochverrats einen organisatorischen Zusammenhalt aufrechtzuerhalten und die Massen durch Verbreitung von Schriften zu beeinflussen, sowie zum Teil im Auslande
10 Bestrebungen um den Wiederaufbau des KJVD (Kommunistischer Jugendverband Deutschlands) beteiligt und hierdurch die kommunistischen Umsturzpläne gefördert zu haben.“

Quelle: Anklage 14J 21/35, in: Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand und Exil 1933-1945. Online-Datenbank. De Gruyter, S. 1-3 (<http://db.saur.de/DGO/basicFullCitationView.jsf?documentId=wh116>, 05.07.2017).